



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	09.12.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Neuorganisation im Bereich verschiedener Innenstadtschulen Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.11.2010

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat in ihrer Sitzung am 18.11.2010 einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung geplante Änderungen hinsichtlich der Neufestlegung von Zuständigkeiten in Bezug auf Einrichtungen der Bildungslandschaft Altstadt Nord und verschiedener Berufskollegs im Bezirk Innenstadt - unter anderem in der Eitorfer Straße - der Bezirksvertretung Innenstadt vorstellt.

Mit einstimmigem Ratsbeschluss vom 26.03.2009 wurde ein umfassender Veränderungsprozess im Bereich der Unterstützung der Schulen durch den Schulträger eingeleitet. Dieser ist als Beteiligungsprozess angelegt.

Zielsetzung und Anspruch an den Gesamtprozess „Die Zukunft unserer Schulen“ ist es, dass der Schulträger die Schulen unterstützt und entlastet, damit diese ihren originären Bildungsauftrag erfüllen können: den Schülerinnen und Schülern beste Zukunftschancen zu ermöglichen.

Neben der Bearbeitung einer Vielzahl von operativen Einzelthemen steht insbesondere die Entwicklung geeigneter Strukturen und Systeme im Vordergrund, um zu nachhaltig verbesserten Lösungen zu kommen im Sinne einer innovativen Schulverwaltung als Serviceorganisation. Die Lenkungsgruppe als Entscheidungsgremium hat sich in dem Gesamtprozess daher mit den Fragen zur Geschäftsprozessoptimierung und damit zu Punkten wie Führung, Management, Organisationssysteme und Verhalten von Menschen in komplexen Systemen auseinandergesetzt. Auf der Grundlage dieser Überlegungen hat sie eine entsprechende Neuausrichtung des Schulträgers einerseits und der Schulen ande-

rerseits, sowie die Erprobung der neuen Strukturen und Systeme anhand der Referenzfelder „Bildungslandschaft Altstadt Nord“ und „Campus Deutz“ beschlossen.

In mehreren Workshops wurden gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtungen beider Bildungsverbände Ideen dazu entwickelt, welche Funktionen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Schulverwaltung und in den Schulen / Bildungslandschaften entstehen müssen und wie ideale Strukturen aussehen, wenn die Schulverwaltung sich als Serviceorganisation versteht.

Mit Unterstützung der Montag Stiftungen soll für die Bildungslandschaft Altstadt Nord ein integriertes Schulmanagement als Innovation für den Verbund entstehen. Der Campus Deutz soll Modell für ein selbstständiges Schulmanagement sein. Er versteht sich dabei als Kompetenzzentrum und Netzwerk mit dem Zweck der Zusammenarbeit in der täglichen schulischen Bildungsarbeit.

Bei mehreren Treffen zwischen der Verwaltung und den Akteuren der Kölner Schullandschaft wurde sehr deutlich, dass die bestehenden Kommunikationsstrukturen und Geschäftsprozesse ein hohes Maß an Reibungsverlusten und Blindleistungen mit sich bringen.

Die vom Schulträger gemeinsam mit den Schulen der Bildungsverbände zu entwickelnden leistungsfähigen Systeme sollen die Situation verbessern und die Schulen in die Lage versetzen, sich künftig mit gezielter Unterstützung des Schulträgers verstärkt auf ihre Bildungsarbeit zu konzentrieren.

Im Rahmen der weiteren Überlegungen sind auch Fragen hinsichtlich der Bündelung von Kompetenzen, Ressourcen und Funktionen in der Verwaltung zu beantworten. Eine Entscheidung hierzu kann erst aufbauend auf der Modellierung der neuen Geschäftsprozesse, der Beschreibung der Funktionen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten, der Feststellung und Festlegung des Umfangs der hiermit verbundenen personellen Ressourcen, der Identifikation und konzeptionellen Neuordnung der notwendigen Budgets und der erforderlichen Entwicklung der Evaluationskriterien getroffen werden.

Eine entsprechende Entscheidungsvorlage wird voraussichtlich frühestens im April / Mai 2011 vorliegen. Selbstverständlich wird diese der Bezirksvertretung Innenstadt rechtzeitig zugeleitet.